

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK2 vom 01.09.2009

Teilnehmer:

Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH
Herr Dr. Baltrusch, meco GmbH
Frau Braunert-Rümenapf, stadimpuls
Frau Buck, ajb GmbH / AG Arbeit der PSAG FK
Herr Ebeling JobCenter FK
Herr Gülzow, BUF
Frau Hähnel, BA F/K
Frau Izzedin, BUS gGmbH
Herr Kiesinger, Albatros e.V.
Frau Knaub, Jahresringe e.V.
Frau Kühnel, BA F/K Geschäftsstelle BBWA
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
Frau Lippelt, Goldnetz gGmbH
Herr Dr. Marinitsch, VIA e.V. Regionalverband
Frau Rahn, Kombi Consult GmbH
Frau Reinhold, BUF
Frau Steiner, A.M.M. – Gruppe
Frau Triems, BQG Ankunft
Herr Weinmann Eingliederungshilfe e.V.
Herr Zöllner, BBB e.V.

entschuldigt: Frau Laufer, GFBM
Frau Arndt, BUF

Tagesordnung:

1. Die Goldnetz gGmbH stellt sich als Gastgeber vor.
2. Weitere Schritte zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte des AK
3. Der Friedrichshain – Kreuzberger Unternehmerverein e.V. stellt sein aktuelles LSK Projekt „Netzwerk Zukunft – Schule – Wirtschaft zur Nachwuchsförderung und Berufsorientierung“ vor.
4. Fragen der Beschäftigungsförderung in Friedrichshain/Kreuzberg, aktuelle und perspektivische Überlegungen und Finanzierung für 2010.
5. Sonstiges.

Zu 1

Frau Lippelt und Frau Lausch gaben einen kurzen aber interessanten Überblick zur Geschichte und Struktur der Goldnetz gGmbH, als Bildungs- und Beschäftigungsträger, der sich ursprünglich der Frauenförderung widmete, inzwischen aber ebenso Männern offen steht. Außerdem verteilten sie Werbematerial zu aktuellen Bildungsangeboten und anderen Aktivitäten.

Zu 2

Es besteht eine stabile Arbeitsgruppe mit der bekannten Zusammensetzung, die sich mit der Frage der Qualitätssicherung beschäftigt. Ein/e Leiter/in wurde allerdings noch nicht benannt.

Die Zusammenkunft mit Vertretern des JC und des Bezirksamtes soll noch in diesem Monat im Bezirksamt Frankfurter Allee stattfinden, sobald das 4-Phasen-Modell des JC veröffentlicht ist und damit der weiteren Arbeit zugrundegelegt werden kann. Ein konkreter Termin wird nach einem entsprechenden Signal festgelegt.

(Die Protokollantin weist darauf hin, dass ursprünglich auch die Einbeziehung von Maßnahmeteilnehmern geplant war! Hier sollte noch etwas unternommen werden.)

Mehrere Mitglieder des AK haben inzwischen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Entwicklung trägerübergreifender Projekte erklärt. Es wurde beschlossen, eine Beratung zur Ideenfindung im Bereich der bezirklichen Zielgruppen Migranten und Jugendliche durchzuführen und damit einen weiterführenden Workshop zur Projektentwicklung vorzubereiten. Mitarbeiten wollen Frau Rahn, Frau von Appen, Frau Steiner und Herr Gülzow. Herr Gülzow erklärte sich außerdem bereit, in der Anfangsphase die Führung zu übernehmen. Danach ist auch hier ein/e Leiter/in festzulegen. Die Arbeit der AG soll Ende des Monats beginnen. Ein Termin wird von der Protokollantin koordiniert.

Ein weiterer Workshop zur Entwicklung wirtschaftsorientierter Projekte ist für Oktober 2009 geplant. Initiiert wird er von Herrn Wolter (Geschäftsführer von StadtImpuls), der auch den Termin koordiniert. Frau Spanner und Frau von Appen erklärten ihre Bereitschaft an dem Vorhaben mitzuwirken. Es kommt darauf an, zuerst eigene Vorstellungen zu entwickeln. In einem zweiten Schritt wird Herr Gülzow dann Verbindung mit dem wirtschafts-orientierten AK1 des BBWA aufnehmen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Projekten auszuloten.

Zu 3

Frau Schneider stellte das LSK Projekt des Friedrichshain – Kreuzberger – Unternehmervereins „Netzwerk Zukunft Schule – Wirtschaft“ vor. Das Projekt soll wegen der großen Bedeutung des Themas nach Auslaufen der Förderung unbedingt verstetigt werden.

Im Anhang finden Sie das Infoblatt zum Projekt und den gemeinsamen Flyer mit der Wachenheim – Gesellschaft zum Tag des offenen Unternehmens (Termin: 15.10.09).

Der Friedrichshain - Kreuzberger Unternehmerverein e.V. ist mit folgenden Unternehmen im Gespräch, die an einer engen Zusammenarbeit mit Schulen interessiert sind: Berliner Volksbank, Berliner Bank, Gmünder Ersatzkasse, BASF, Ibis Berlin City Ost, Neues Deutschland. Bei den interessierten Schulen, die Partner in der Wirtschaft suchen, sind das 2 Grundschulen, zwei Haupt- und Realschulen, eine Gesamtschule und ein Oberstufenzentrum.

Zu 4

Zu Fragen der Beschäftigungsförderung sprach Herr Ebeling vom JC F/K.

Die Arbeitslosenzahlen steigen gegenwärtig noch langsam; es wird mit einer großen Welle erst in 2010 gerechnet, wenn zunehmend Arbeitslose aus der Arbeitsagentur in die JC kommen werden. Mit Kurzarbeitern, die wegen eintretender Arbeitslosigkeit

mit niedrigen Bezügen zusätzlich ALG II beantragen müssen, ist nur in begrenztem Umfang zu rechnen, weil in Berlin vergleichsweise wenig Kurzarbeit beantragt wurde. Für das Jahr 2010 wird von etwa dem gleichem Eingliederungsbudget wie 2009 ausgegangen.

In der Beschäftigungsförderung werden Sprachförderungsprojekte Priorität haben. Das ergibt sich aus der speziellen Situation in FK. Es können jedoch auch andere Themen angeboten werden, wobei auch hier Schwerpunkte gesetzt werden, z.B. auf helfende Berufe und Berufe im Landschafts- und Gartenbau.

Im Moment laufen außerdem Vermittlungsaktionen für Jugendliche. In einigen Bereichen z.B. im Bäckerhandwerk gibt es noch offene Lehrstellen.

Auf eine Anfrage zu ÖBS/ BEZ- Stellen - Verlängerungsmöglichkeiten teilte Herr Ebeling folgendes mit:

Die Gewährung der Ko- Finanzierung des Landes Berlin über die Förderdauer von 24 Monaten hinaus befindet sich derzeit in Erörterung. Eine verbindliche Aussage zur Verlängerung von ÖBS- Stellen ist deshalb noch nicht möglich. Der BEZ als Instrument des SGB II ist gesetzlich geregelt und lässt bei Feststellung des Fortbestehens der Vermittlungshemmnisse (Prüfung im Einzelfall) eine Gewährung über 24 Monate hinaus zu.

Die Mittel für die freie Förderung werden demnächst noch ausgeschrieben.

Zu 5

Frau Rahn wies darauf hin, dass das „Modellprojekt ABC-Alphabetisierung und Grundbildung zur Chancenerhöhung“ der Kombi Consult GmbH begonnen hat. Das Projekt bietet die Möglichkeit, kostenlos Lesen und Schreiben zu lernen. Interessierte können sich jederzeit um einen Einstieg in das Projekt bewerben.

Kombi Consult bietet außerdem Jugendlichen mit BAE-Ausbildung, die ALG II empfangen, die Möglichkeit vierteljährlicher Auslandspraktika. Interessenten können sich bei Frau Rahn, Tel. melden.

Die nächste Zusammenkunft findet am 3. November um 15.30 Uhr bei Zukunftsbau statt.

Annerose Reinhold
BUF